

4. Eskadron: Rittm. Zahn.

Oblt. Haebler. Lt. Frhr. v. Milkau.

Wachtm.: Hertel.

Vizewachtm.: Schubert. Ueberz. Wellner (Fahnen-
schmied).

Sergt.: Fritsche, Brehler, Dietrich, Mißfelder.

Unteroffz.: Opitz, Riedel, Jäschke, Jungmann, Sund-
haus, Klingbeil, Zimmermann, Glasenapp.

Trompeter: Statsm. Lehmann, Haupt, Bahn.

Hilfstrompeter Moebius.

San. = Gefr.: Mehlhorn.

5. Eskadron: Rittm. Edler v. d. Planitz.

Oblt. Tillmanns. Lt. Schulze, Lt. v. Zehmen.

Wachtm.: Clauß.

Vizewachtm.: Wolfram.

Sergt.: Scherzer, Büttner, Baape, Belz (Waffenutffz.),
Auerbach.Unteroffz.: Bernhardt, Splett, Schreiber, Schaaf,
Marbach (Fahnen schmied), Schumann, Föllner, Rämisch.

Trompeter: Statsm. Koy.

Hilfstrompeter Kofßberg, Manicke.

Nachdem die Eskadrons am 5. die Aufstellung beendet hatten, meldete der Regiments-Kommandeur am 6. hierüber dem Kriegsministerium. Sogleich vom folgenden Tage ab setzte die Ausbildung von Mann und Pferd ein wie bei den anderen Regimentern, und die Arbeit des Kommandeurs, das junge Regiment zusammenzuschweißen und es den alten ebenbürtig zu machen. Einen verheißungsvollen Ausblick dazu bot bereits der 8. 10. durch den Sieg eines 21. Mannen in dem Rennen der sächsischen Kavallerie-Offiziere um den Ehrenpreis Sr. Maj. des Königs. Rittm. v. Wuthenau gewann diesen Preis auf „Verdi“. Se. Maj. speiste mit den Offizieren auf der Terrasse in Dresden und trank auf das Wohl des neuen Regiments.

Erschwert wurde die Ausbildung dadurch, daß die dem Regiment neu überwiesenen Pferde zunächst in eine Reserve-Eskadron eingestellt wurden, die vom 11.—23. Okt. unter Rittm. Müller vom Ul.-Regt. 18 in Zeithain übte.

Die vielseitigen und schwierigen Aufgaben wirtschaftlicher Art, die die Neuaufstellung des Regiments mit sich brachte, wurden von Zahlm. Moser mit großer Umsicht gelöst. Auf das Wirksamste wurde er hierbei unterstützt von dem gewandten Regts.-Quartiermeister Sergt. Feustel.